

Bezugserhält
nachrichtlich für Dresden und Umgebung (an Sammeln und Sonntagszeit ist einmal) 2.50 M.
und außerordentlich Kom-
militärische 3.00 M.
Bei einem der Zu-
sammensetzung durch die Post
zugehörige Zeitung.
Sie den Wert des
Dienstes u. die Zahlung
auf Tag, wo die
gelehrte Abrechnung
gegeben erhalten bis aus-
wärts Reise mit der
Büro-Post abweichen
ausgeführt. Zugleich
Reise mit bester
Quellenangabe
(Dresden, Niedersachsen, Sachsen, Brandenburg, etc.) zu-
möglichen. Unterlagen
durch die Post
zugehörige Zeitung.
Sind nur mit bester
Quellenangabe
(Dresden, Niedersachsen, Sachsen, Brandenburg, etc.) zu-
möglichen. Unterlagen
durch die Post
zugehörige Zeitung.

Sächsische Nachrichten

Gegründet 1856

Telegraph-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Gernsprecher:
Nr. 11 und 2096.

Anzeigen-Zettel
Anzeige von Anführ-
ungen als einzige
in Sächsische Nachrichten
11 bis 14 Uhr. Ein
einfaches Exemplar
zu 8 Gulden 20 M.
Sammeln: 10 Gulden
20 M.; Gelehrte Zeit-
ungen auf der Basis
jedes Jahr 30 M.; die
ausgezeichnete Zeitung auf
Zeitung 60 M. Die
Nummern nach Sammeln
und Reisen: 10
einfache Zeitung
20 M.; auf Reisen
40 M.; Sammler-
zeitungen bis Gelehrte
25 M.; — Auszeichnung
Schulze vor gegen
Bemerkung. —
Zwei Belegblätter kosten
10 Pfennige.

Lea Weinhold, Victoriahaus Pariser und Wiener Neuheiten in Damenbüten
Ringstrasse vorläufig in grosser Auswahl.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 35 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-R. Gr. Pfeifersche Str. 20.

Für eilige Leser.

König Friedrich August ist aus den Manövern wieder in Pillnitz eingetroffen. Der König verließ der 1. Batterie des 68. Feldartillerie-Regiments das Königsabzeichen.

Prinz und Prinzessin Johann Georg sind zu längerem Aufenthalt in Spalato eingetroffen.

Im Besitzen des Großherzogs von Baden ist keine Aenderung eingetreten.

Der weimarsche Staatsminister v. Wurmb ist gestorben.

Im Prozeß Schmidt-Roeren lehnte Roeren einen Vergleich ab.

Der Leipziger sozialdemokratische Redakteur Müller wurde wegen Beleidigung Dr. Peters verurteilt.

Als Ort für den nächsten sozialdemokratischen Parteitag wurde Nürnberg gewählt.

In England bereiten sich umfangreiche Ausstände vor.

Die Unterhandlungen in Casablanca blieben ergebnislos.

Der Schatzmeister der Standard Oil Company bezifferte die Gewinne der Gesellschaft seit 1882 auf rund 900 Mill. Dollars.

In China griffen 2000 Aufständische die Stadt Liu-Tschau erfolglos an.

Porträtmaler Jacob Reiners, Mitglied des Düsseldorfer Malastens, ist gestorben.

Der Schriftsteller Ernest Blum in Paris ist gestorben.

In Wilhelmshaven wurden durch Explosion von Schrapnells 5 Personen getötet, 6 verletzt.

In Westfalen wurden gestern abend zwei starke Erdstöße verhüllt.

Im Innern Russlands sind bisher 4512 Cholerafälle beobachtet worden, 2320 verließen tödlich.

Bei dem Eisenbahngesamtstoss in Mexiko sind 65 Personen getötet, 43 verletzt.

Neueste Drahtmeldungen vom 21. Septbr.

Zur Erkrankung des Großherzogs von Baden.

Mainau. Im Besitzen des Großherzogs ist seit gestern keine wesentliche Veränderung eingetreten. Die erste Hälfte der Nacht war unruhig. Erst um 2 Uhr trat besserer Schlaf ein. Die Herzaktivität ist wechselnd und im allgemeinen noch nicht befriedigend. Die Nahrung wird mit etwas mehr Appetit und in genügender Menge aufgenommen. Ab und zu tritt Kopfschmerz an. Sonst liegt aber der hohe Patient sehr wenig. Gestern abend betrug die Temperatur 37,4 und heute früh 38,3

Prozeß Schmidt-Roeren.

Köln. Bei Beginn der heutigen Sitzung im Prozeß Schmidt-Roeren fragte der Vorsitzende beide Parteien, ob sie sich auf einen Vergleich einlassen wollten. Schmidt wäre dazu geneigt. Der Abgeordnete Roeren aber sagte, er könne sich auf einen Vergleich absolut nicht einlassen, weil die Sache nun ein Jahr schon die öffentliche Meinung beschäftigte und er über ein Jahr schon verfolgt werde. Roeren hielt dann nochmals alle Behauptungen seiner Rede vom 3. September über die Verhaftung der Missionare voll aufrecht. Hierauf begannen die Plaudernde.

Kunst und Wissenschaft.

* Wochen-Spielplan der Königlich Hoftheater, Opernhaus. Sonntag: "Die Schönheit von Hogarth". (1/2 Uhr). Montag: "Carmen". (7 Uhr). Dienstag: "Clauto solo". "Sizilianische Bauernehre". (1/2 Uhr). Mittwoch: "Siegfried". (6 Uhr). Donnerstag: "Der Trompeter von Säklingen". (1/2 Uhr). Freitag: "Die Schönheit von Hogarth". (1/2 Uhr). Sonnabend: "Götterdämmerung". (6 Uhr). Sonntag (20.): "Der Wildschütz". (1/2 Uhr). - Schauspielhaus. Sonntag: "Die Nibelungen". (7 Uhr). Montag: "Geographie und Liebe". (1/2 Uhr). Dienstag: Zur Erinnerung an Theodor Körners Geburtstag: "Tristan". (1/2 Uhr). Mittwoch: "Die rote Rose". (1/2 Uhr). Donnerstag: "Die Nibelungen". (7 Uhr). Freitag: "Herbit". "Der Puppenspieler". "Der geistliche Kommissär". (1/2 Uhr). Sonnabend: Zum ersten Male: "Die große Gemeinde". (1/2 Uhr). Sonntag (20.): "Die Nibelungen". (7 Uhr).

* Residenztheater. "Gasparone." Wer Millöder als Operettensomponist schätzen will, wird ihm in "Gasparone" näher treten müssen. Sein "Bettelstudent" mag an populären Bühnen reicher sein und mehr enthalten, was sich dauernd auf Leierkasten und Spielform übertragen lässt. An fiktiverem Wert steht sein "Gasparone" weitauß höher. Rätsel der "Fledermaus" gilt er mit Recht als eines der besten Musik-Libretti des Operettengenres, und dazu ist er ein Topos unter seinesgleichen. Das ist nicht nur kritisch längst festgestellt, sondern auch zur augen- und ohrenscheinlichen Gewissheit dadurch erwiesen, daß zahlreiche alte und junge Operettensomponisten den melodischen Salongenossen Gasparone gründlich in der Meisterschaft ausraubten: Einem Räuberhauptmann, auch einem zur vermeintlichen, gegenüber seinen Rücksichten nicht am Platze; ein solches verdiente, bestohlen zu werden. Amerika ist darüber nicht geworden, aber populärer wider Willen. Den musikalisch höheren Wert finden wir in "Gasparone" sowohl in der Feinheit der Konzeption, der Frische der Erfindung, der rhythmischen Weitreichigkeit; er tritt namentlich auch hervor in dem fiktiverischen Aufbau und der sorg-

Frankfurt (Oder). Die Gesamtzahl der Ausländer im Niederlausitzer Kohlenrevier hat sich etwas verringert, namentlich durch den Rückgang der Zahl der Ausländer auf den Anhaltischen Kohlenbergwerken. Die Zahl aller Ausländer betrug Freitag abend 147.

Paris. Zu dem allgemeinen Ausstande in Naon I. Etappe und Umgebung wird gemeldet, daß dort und in dem Nachbarort Gival ein harter Militäraufgebot zur Herstellung der Ordnung erforderlich geworden ist. Die aus Epinal verlangten zwei Jägerbataillone Nr. 17 und 20, sowie einige Schwadronen Dragoner sind an Ort und Stelle eingetroffen. Das Militär ist gegenwärtig bewußt, die von den Ausländern gehörten Telegraphen- und Telephonverbindungen wiederherzustellen.

London. Der Sekretär der Vereinigung der Volksmotivführer hat die Erklärung abgegeben, die 19.000 Mitglieder der Vereinigung würden sich an dem geplanten Eisenbahnerstreik nicht beteiligen. Man glaubt deshalb, der Streik werde dadurch vereitelt werden. — Ferner drohen die Flachsäinner und Modelleichtreiter der Schiffsverft von Belfast, die Weber in Glasgow und die Schuhmacher in Norwich, in einen Ausstand einzutreten.

Zur Lage in Maroko.

Paris. Nach dem "Matin" haben die Unterhandlungen in Casablanca zu keinem Ergebnis geführt. Die Folge werde sein, daß General Trude seine Operationen wieder aufnehmen werde.

Paris. In Tanger ist das Gericht verbreitet, daß El Amin, der zauberkundige Chef der Blauen", in Marrakesch eingetroffen und dort verhaftet worden ist, weil Mulen Hassid ihm nicht traue. Letzterer, so heißt es, rüstete eine Expedition gegen Casablanca aus, die angeblich über 30 Kanonen verfügen soll. Den Oberbefehl hat Mulen Hassid seinem ans dem Markt Taflet nach Marrakesch berufenen Sohne übertragen. — Heute soll eine größere Abteilung französischer Soldaten Tanger verlassen, um sich auf Wunsch des Sultans Abdül Aziz nach Rabat zu begeben, wo auch der Kriegsminister El Habbas aus Tanger erwartet wird. Man glaubt, Abdül Aziz werde zu Beginn der nächsten Woche in Rabat sein.

London. Ein hoches Blatt meldet aus Tanger: In höflichen und freundlichen Briefen, die den europäischen Vertretern in Tanger überreicht worden sind, vertrug Mulen Hassid, eine starke Regierung einzusezten und das gegenseitige Vertrauen zwischen seinen Untertanen und den Europäern wieder herzustellen. Mulen Hassid bittet die Mächte, neutral zu bleiben, bis es sich ergeben habe, wenn Gott den Sieg und Thron verleiht werde.

London. Das Reuter-Bureau meldet über Mogador vom 17. September: Die neuesten Nachrichten melden die Ankunft von Marschall der Gouverneur von Sassi und des Abdiddi-Kreises sowie des Raids des Emirgadistricts, beide mit einem großen Trupp von Berittenen, die sie Mulen Hassid zur Verfügung stellten. Mulen Hassid weigert sich, sie anzunehmen, weil sie seiner Aufforderung, sich ihm anzuschließen, nicht gleich nachgekommen waren. Sie lagen jetzt auf der Höhe des Raids und warten, ob Mulen Hassid sie empfangen oder ihnen den Befehl ertheilen werde, sich in ihre Distrikte zurückzuziehen. Die Raids der Antos und Dschilali weigern sich noch, Mulen Hassid als Sultan anzuerkennen. Mogador bleibt noch dem Sultan Abdül Aziz treu.

Paris. Für das Zoologische Museum der hiesigen Universität ist als Inspektor vom 1. Oktober an Herr H. A.

Ter Meer vom Königlich Niederländischen Reichsmuseum für Naturgeschichte in Lenden gewonnen.

Leipzig. Das neue Werk von Professor Max Klinger "Epitaphia" ist ioeben im Kunsthändler erschienen und bereits vergriffen. Die neue Schöpfung umfaßt 16 Gravuren-Umräumungen in Federzeichnungen nach Originalen.

Leipzig. Der angeklagte Redakteur Müller von der "Leipziger Volkszeitung" wurde wegen Beleidigung des früheren Reichskommissars Dr. Peters zu 300 Mark Geldstrafe oder 60 Tagen Gefängnis verurteilt.

Pozen. Nach Beendigung der Festungs-kriegsübung kehrte sich der Kaiser heute vormittag im Automobil zur Besichtigung des Neubaus des Königlichen Schlosses, wo er um 11.20 Uhr eintrat und sich nach eingehender Besichtigung sehr befriedigt ansprach. Um 11.35 Uhr verließ der Kaiser das Schloss und fuhr, von einer tausendköpfigen Polkomenge begrüßt, zum Hauptbahnhof, von wo die Abfahrt nach Königsberg mittels Sonderzug um 11.40 Uhr erfolgte.

Wilhelmshaven. Heute morgen kurz nach 8 Uhr wurden bei der Ausführung von Munitionsarbeiten auf dem hiesigen Artillerieplatz durch Explosion von 15 Zentimeter-Schrapnells, die entladen wurden, fünf Arbeiter getötet, zwei Arbeiter und zwei Frauen schwer und zwei Personen leicht verletzt.

Dresden. Zwei der aus Mewa entsprungenen Geschäftshäuser sind heute nacht gegen 3 Uhr bei Sägemarkt von einem Gendarm ergreift worden.

Wiesbaden. Staatsminister v. Wurmb. Deputationsmessen der Abteilungen des Inneren und des Außenfern. ist heute vormittag gehörten.

Heiligenstadt. Der Mörder Drosi, der am vergangenen Montag in Groß-Gandern bei einem Familienvorfall seine eigene Tochter erschossen hatte und darauf flüchtig geworden war, hat sich gestern früh der Gendarmerie gestellt. Er wurde nach Nordhausen transportiert.

Köln. Der "Kölner Tag." wird aus Düren von heute telegraphiert: In Untermusbach und Umgegend sind gestern abend gegen 7 Uhr zwei kurz aufeinanderfolgende starke Erdstöße verübt worden.

Cleve. (Priv.-Tel.) In der heutigen letzten Sitzung des sozialdemokratischen Parteitags trat ein Delegierter der Antwerpener Hafenarbeiter namens Miles auf, der die Lage seiner Berufsgenossenschaft in den armen belgischen Häfen Willebroek und um Unterhünder der deutschen Sozialdemokratie beim Antwerpener Hafenarbeiterstreik bat. Er beklagte sich darüber, daß eine große Anzahl deutscher Streikbrecher dort tätig sei. Abg. Singer sagte soweit als möglich Hilfe der deutschen Partei zu.

Wien. Seit sechs Tagen ist hier kein neuer Blattentfall vorgekommen.

London. Wie ein hoches Blatt aus Berlin meldet, werden die gegen die Japaner in Vancouver entstandenen Tumulte in Shasten mit großem Interesse verfolgt, weil ein ähnliches Problem zwischen Japan und China entstanden ist. Eine beträchtliche Anzahl Chinesen sind in letzter Zeit von japanischen Unternehmen, die nicht die erforderliche Erlaubnis dazu haben, nach Japan eingeführt worden, um an den Staatsbahnen zu arbeiten.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Wie aus Warschau telegraphiert wird, erschien eine bewaffnete Bande auf

absichtlich in den Mittelpunkt des Interesses zu stellen und auch stimmt bemerkenswert hervorzutreten. Herr Krieger als vorzüglichen Nasen zu schähen haben wir oft Gelegenheit gehabt. Neu war uns dagegen Frau Kattner als Jennobia. Sehr glücklich und klugerweise bezeichnet hat den Übergang von der Operettengängerin zur komischen Alten gefunden, und was sie als solche leistet, berechtigt sie einen ersten Platz unter den weiblichen Komikern einzunehmen. Die Vorstellung wurde vor ausverkauftem Haus zu lebhaften und zahlreichen Beifallsbezeugungen gegeben, daß jeder Zweifel an einem vollen Erfolg ausgeschlossen war. Um die gänzliche Aufnahme seiner Operetten-Vorstellungen braucht Direktor Witt demnach nicht befürcht zu sein.

Ernest Blum, der bekannte französische Boudeville, ist 71 Jahre alt in Paris gestorben. Der "Gaulois" widmet seinem treuen Mitarbeiter Ernest Blum folgenden Nachruf: Er war eine edle Pariser Figur, ein Typus des Boulevards, ein Stück aus der lebendigen Mozart, die man "Toni Paris" nennt. Er hatte einen unerschöpflichen Vorrat von Theatervierrungen, er konnte das Bühnenleben wie kein anderer. Die Stände, die er seit seinem achtzehnten Jahre allein oder gemeinsam mit anderen schrieb, begeisterten sich nach Hunderden. Er war auch ein Theaterkind, der Sohn eines Schauspielers, und, was man selten findet, ein Pariser, der in Paris geboren war. Unzählig, wie die Reihe seiner Boudeilles, war auch die seiner Mitarbeiter. Von den bekannten nennen wir Albert Wilhau, Albert Wolff und Raoul Toché. Blum selbst pflegte zu sagen, daß er allein nichts produziert könne. Er ironisierte darüber mit den Worten: „Ich bin ein alter Steinmetz, man muß mit einem Stahl auf mich schlagen, um Funken herauszulösen.“ Blum, der für seinen eigenen Ruhm keine bösen Ausdrücke erhob, war intim befreundet mit Victor Hugo, welchen er in seinem Grill oft besucht hat. Das Leben Hugos in Ferien und Ruhen hatte für Blum keine Bedeutung, er wußte darüber viele Anekdoten zu erzählen. Vielleicht finden sich in seinem Nachlaß Aufzeichnungen über diese interessanten Begegnungen.

Tagesgeschichte.

— verletzt. * Seine im 22. Sept.-Reg. zum Abzüglich des 22. Sept.-Reg. ernannt. — Die Oberstins.: * Freiherr im 25. Sept.-Reg. als Wissenschaftler zur Art.-Bildungs-Kommission in Berlin kommandiert. * Siegel im 26. Sept.-Reg., von dem Kommando als Wissenschaftler zur Art.-Bildungs-Kommission in Berlin entnommen. — Die 2nd.: * Ritter im 22. Sept.-Reg. zum Oberstleutnant befördert. * Major im 22. Sept.-Reg. zur Dienststellung beim 21. Ulan.-Reg. * Ritter im 22. Sept.-Reg. zur Dienststellung beim 18. Ulan.-Reg. — auf ein Jahr kommandiert. * Schumann (Emil), 2nd. im 12. Ulan.-Reg. zur Dienststellung beim 18. Ulan.-Reg. — Detachement für die Heeres-Akt. der Königl. Preuß. Eisenb.-Brig. zum Oberstleutnant befördert und zu den Königl. Sächs. Kompanien des Königl. Preuß. Eisenb.-Brig. Nr. 2 zum Oberstleutnant befördert. — Die 2nd.: * Ritter im 22. Sept.-Reg. zum Traindeutsch 12. Kavallerie. * Sohn v. Gieseler gen. v. Hohenforde-Werries, 2. Offiz. des Traindepots 12. Kavallerie, in das 108. Inf.-Reg. * Großmann, 2. Offiz. des Traindepots 12. Kavallerie, in das 12. Train.-Bat. verletzt. * Wangen, 2nd. im 12. Train.-Bat. zur Dienstleistung als 2. Offiz. beim Traindepot 12. Kavallerie kommandiert. — Die Charaktere, Oberstleutn. z. D.: * v. Roskow-Mallwitz, Kommandeur des Landw.-Bezirks, unter Erteilung des Erlaubniss zum Tragen des Uniforms des 17. Ulan.-Reg. dem Generalkommando 19. Kavallerie zugestellt. * v. Wolfersdorff, 4. Stabsoffiz. beim Landw.-Bez. Chemnitz, zum Kommandeur des Landw.-Bez. Wurzen ernannt. * Küsten, Major z. D. und Beauftragter, beim Landw.-Bez. Chemnitz, zum 4. Stabsoffiz. beim Landw.-Bez. Annaberg. * Groß v. Hallwyl, Rittm. z. D. und Wiederaufbauungs-Kommissar in Chemnitz, — der Charakter als Major verliehen.

Bildschiedswilligungen. * v. Alten, Generalmajor und diensttuend Generaladjutant Sr. Majestät des Königs, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, * v. Uhlig, Rittm. und Sekret.-Chef im 19. Ulan.-Reg., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, — zur Dis. gestellt. * Holting, Rittm. im 17. Inf.-Reg., mit Beschluss der Abschied verliegt. * Delling, Charakterl. Oberst z. D., zugelassen dem Generalkommando 19. Kavallerie, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 107. Inf.-Reg. * Buder, Charakterl. Oberstleutn. z. D. und Kommandeur des Landw.-Bez. Bautzen, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 102. Inf.-Reg., — unter Fortgewahrung der geistlichen Verpflichtung von ihrer Dienststellung auf ihr Geschäft entbunden.

Im Sanitätskorps. * Dr. Graefe, Oberhauptamt im Kriegsministerium, zum Generalbevollmächtigten ohne Patent befördert. — Die Stadtärzte: * Dr. Räther, Bots.-Amt des 13. Inf.-Reg., unter Beförderung zum Oberhauptamt, zum Reg.-Amt des 139. Inf.-Reg. ernannt. * Dr. Schöner, Bots.-Amt des 2. Bots. Gen.-Reg. Nr. 101, in gleicher Eigenschaft zum 13. Inf.-Reg. verlegt.

* Der Kurzbericht der Berliner Börse, der täglich in unserer Abendausgabe zur Veröffentlichung gelangt, wird von heute ab in veränderter und wesentlich erweiterter Form erscheinen.

* Bei den Ringkämpfen im Central-Theater kämpften am Freitag Randolfi (Österreich) gegen Petroff (Bulgarien). Dieser besiegte seinen Gegner nach kurzem Kampf durch Schulterdrücken in 4,15 Minuten. — Beck-Olsen (Dänemark) rang gegen Dirk v. d. Berg (Holland). Beide Gegner, die wahrscheinlich die ersten Chancen haben, griffen einander sehr vorsichtig an, um sich keine Blößen zu geben. Es fanden deshalb auch nicht sogenannte akrobatische Ringkämpfe vor. Trotzdem war der Kampf bei den beiden Matadoren sehr interessant. Es kam jedoch der Qualität der Ringer in der leichtesten Zeit von 30 Minuten an seiner Entscheidung, um so interessanter durfte sich der Kampf bis zur endgültigen Niederlage gestalten. — Als drittes Paar traten Baron (Deutsch-Amerikaner) gegen Pierrard (Frankreich). Der Kolos besiegte seinen Gegner trotz dessen geringer Verteidigung durch Umbrechen am Boden in 8,05 Minuten. — Am Sonntag ringen: Nachmittags: Romanoff (Rußland) gegen Randolfi (Österreich). Baron (Deutsch-Amerikaner) gegen Sauerer (Bayern); abends: Pierrard (Frankreich) gegen Romanoff (Rußland). Petroff (Bulgarien) gegen Sauerer (Bayern). Antonich (Serbien) gegen Beck-Olsen (Dänemark). — Am Montag ringen im Entscheidungskampf: Dirk v. d. Berg (Holland) gegen Beck-Olsen (Dänemark); ferner ringen: Facion (Schottland) gegen Siem (Berlin), Romanoff (Rußland) gegen Sauerer (Bayern).

* Polizeibericht, 21. Sept. Auf der Tittmannstraße stürzte am Donnerstag mittag ein 47 Jahre alter Handlungstreiber bei dem Verluste, auf einen in voller Fahrt begriffenen Straßenbahnenwagen, auf das Gleis, wobei er sich mehrere blutende Wunden im Gesicht und an den Händen zog. Der Verunglückte konnte nach der Anlegung eines Notverbandes durch einen Arzt nach seinem Wohnorte Berlin abreisen. — Der im gestrigen Polizeibericht erwähnte unbekannte Radfahrer, der auf der Saalhäuser Straße eine Frau mit seinem Rad umgerissen und schwer verletzt hatte, ist inzwischen in der Person eines in Niedergörsdorf wohnhaften Arbeiters ermittelt worden. — Vermischlich in einem Instande plötzlich eingetreterener heftiger Umnachtung versuchte am Mittwoch eine Schneiderschrau überhalb der Augustusbrücke vom Terrassenhäuschen in die Elbe zu springen, wurde aber von Strahnenpassanten an der Ausführung ihres Vorhabens behindert und einem Stadtbezirksteicher übergeben, der sie nach der nächsten Wohlhaberpolizeiwache brachte. Hier gehörte sie sich wie eine Tollkühne, riss sich u. a. mehrere Nadeln aus den Haaren und versuchte, sich diese in den Unterarm zu stechen, was ebenfalls vereitelt wurde. Sie fand Aufnahme in der Heil- und Pfleganstalt.

der in Kolonialwaren ein groß (welch pyramidaler Wiss!) Dattelneur auf die Erde spuckt, woraus alsbald die schönen Dattelpalmen emporwachsen. Aber das Kolonialbild mit allem Drum und Dran ist prächtig ohne Frage. Und dann ist ein anderes Bild. Straße vor der Redaktion eines vielgelesenen Berliner Blattes in der Reichstagswahlnacht. Die Ergebnisse der Wahlen werden mit Scheinwerfern verkündet. Der Regisseur hat seine schwierige Aufgabe treiflich gelöst und ein buntbewegtes, lebendiges Bild gestellt. Weiter hat es keinen Zweck. Es ist also erreicht. Auf, in die nunmehr fest entschlossene „Damasko“, die unter Donner und Krach zu Ende gegangene „Deutsche Allgemeine Marine- und Kolonial-Ausstellung“. So glänzende Zeiten, wie hier auf der Bühne des Metropol-Theaters, hat sie leider ihr Lebtag nicht kennen gelernt. Karl der Große, dem man im Kaisergarten die Brachtgewänder genommen hat, muss mit dem Heinde, dass ihm der spätere Kollege Otto III. freundlich geliehen hat, seine Blöße bedecken. Der deutsch-amerikanische Professorenauftauch wird durch ausgetaufte Kinder ergänzt, die in kurzen Ballettröckchen reizende Tänze aufführen. Ein beliebter Komiker erscheint als „Messenger-Bom“, macht faule Spreewölfe und haptelt ein Couplet herunter, in dem das sogenannte „Ganymed-Berlin“, also die Gesamtheit der Rücksitzer beiderlei Geschlechts aus Berlin W. und WW., in schlechten Verden annehmen besuchen wird. Als er dabei einzelne Typen, die in den Lügen leben, mit Namen anpricht, erreicht der Jubel des gebildeten Publikums seinen Höhepunkt. Das muss man sehen und hören, um es zu glauben. Der erste Akt schließt mit einem großerartigen Knallfest — nachdem Bebel, um sich über die schwere Wahlniederlage seiner Partei zu trösten, mit einem hübschen Mädel, das ihrem Tänzer zu Ehren ein knallrotes Trikot angezogen hat, und einem Vertreter des Bundes der Landarbeiter mit einer krobbigen Waid einen gemeinsamen Cancan vollführt haben, teilt sich der Hintergrund und die Bühne verwandelt sich zu einem farbenprächtigen Bild der Hoher Friedens-Konferenz, zu der sich — seitlich genug — die Herrscher der beteiligten Staaten hoch zu Stob begeben. Nur Kaiser Wilhelm fehlt in dieser meistwürdigen Kavalade, wohl aus politischen

* Gestern nachmittag in der 4. Stunde heute auf der Ammonstrasse ein vor einem leichten Bauernwagen gespanntes Pferd und röte von der Greifberger nach der Rosenstraße zu. Der an der Kreuzung der Ammon- und Rosenstraße postierte Schuhmann Nr. 473 wari sich mit Mut und Entschlossenheit dem feurigen Tiere entgegen und brachte es, nachdem er ein Stück Weg in ziemlich kritischer Lage mit torquieren worden war, glücklich zum Stehen. Diese mutige Tat ist um so mehr zu schätzen, als ein reger Verkehr an der genannten Kreuzung herrschte und dank der Unschlüssigkeit des Schuhmannes Unglücksfälle vermieden wurden.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Kontrolle, Zahlungsbeschlüsse usw. Im Dresden der Mittwoch erschien: Neben den Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Straußenübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an u. hier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Ganzler hier, Pirnastraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 11. Oktober anzumelden. — Dem Kaufmann Hugo Wille, hier, (Blücherplatz 18), gegen den ein Konkursantrag vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Swingübersteigerungen. Am Dresdenner Amtsgerichtsgebäude waren am Freitag die Zahlungsbeschlüsse verlesen: Neben das Privatvermögen des Geschäftsführers Albin Robert Baumgärtel, hier, Rosenstraße 9, Mitinhabers der Handelsgesellschaft „Baumgärtel & Co.“ an an

Börse und Handelsteil.

Berlin. (Brot-Zell.) Die heutige Börse eröffnete sich sehr feinen Verlusten der westlichen, sowie der amerikanischen Börsen in abgeschwächter Haltung. Realisationsneigung trat besonders für einzelne Bankaktien und für die gehirnlosen gezeichneten Montanwerte hervor. Auf letztere wiesen die niedrigen Düsseldorfer Eisennotierungen, auch verhüttete, daß im Stahlwerksverbande die Festsetzung eines Mindestpreises für Rohstoffen gescheitert ist. Werner machten die vom Feindschwanzwerksverbande geäußerten Besorgnisse in bezug auf die Zukunft der betreffenden Industrie einen drückenden Einfluß. Dazu kamen schließlich die Geldbörsen. Gut behauptet waren Meinen, Schiffahrtsschäden und Türkensiege. Bombarden schwach auf die in Aussicht stehenden Reiseausgaben für Schiffsauflösungen. Privatdistrikte 5½ Prozent. — Am Getreidemarkt war es früh das Geschäft nicht so lebhaft wie gestern. Anfangs wurde Roggen für September 1, für spätere Sichten um 1,50 Mark teurer bezahlt. Weizen war zu höheren Preisen als die gehirnlosen nicht unterzubringen. Von ausländischer Ware war da Plaza und Kansas teurer angeboten wie gestern. Newyork und Chicago meldeten wesentlich höhere Rotierungen, in West sind die Weizenpreise um 10 Heller gestiegen. Paris lag ebenfalls fest. Am höchsten Markt war Hafer unverändert, Mais ohne Notiz. Rüben behauptet. Mittags war Weizen für September 1, Roggen für September 0,50 Mark niedriger, für Dezember 1 Mark höher, für Mai 2 Mark höher als gestern. — Wetter: ähnlich heißer; Westnordwestwind.

* **Dresdner Börse** vom 21. September. An der hiesigen Börse machte sich heute eine in der letzten Zeit sehr selten zu beobachten gewesene Schäßföhle geltend; die Kurze konnten sich jedoch sehr gut behaupten, teilweise sogar prozentuell erhöhen. So erzielten bei Maschinenfabriken Germania-Schwalbe 110 Proz. (+ 1,50 Proz.), Endas & Steffen 127 Proz. (+ 3,50 Proz.), Hartmann 120 Proz. (+ 1 Proz.) und Gebr. Unger 108 Proz. Von Fahrzeugfabrikten kamen einige Stück Seidel & Naumann heraus, die aber nur zu 25 Proz. (+ 1 Proz.) gehalten wurden, während für Cozimo 170 Proz. (+ 1 Proz.) geboten wurden, ohne daß sich Abgelder zeigten. Brauereiaktien verzeichneten keine Umsätze, für Grüne Kulmbacher wurden erfolglos 300 Proz. (+ 2 Proz.) geboten. Neigung zur Schwäche zeigten Transportunternehmen und Bankaktien, von denen Speicher Niedt nur zu 187 Proz. (- 2 Proz.), Südl. Kreditkredit nur zu 185 Proz. (- 1,10 Proz.) und Dresden Bankverein zum gestrigen Kurs aus dem Markt genommen wurden. Bei Papier usw. hielten erhalten sich Dresdenner Papierfabrik überwiegend um 1 Proz. (auf 113 Proz.), doch kam Material nicht heraus. Ebenso blieben keramische Werke und diverse Industrieaktien ohne Umsatz, obgleich höhere Gebote abgegeben wurden für Arzt Schulz (+ 6,50 Proz.), Leder-Zihle (+ 1 Proz.), Deutsche Foguadrenerie (+ 1 Proz.) und für Dresden Röhrwirn (+ 1 Proz.). Neuerlich zog ging es auch auf dem Handelsmarkt zu, wo nur 3½-proc. Reichsanleihe zu 98,80 Proz. (- 0,50 Proz.), 2 Proz. Sachs. Renten zu 98,00 Proz. (- 0,10 Proz.), 3½-proc. Preuß. Konsoz. zu 94,10 Proz. (- 0,10 Proz.), sowie verschiedene Briefaktien und Obligationen Umläufe anzuweisen hatten.

* **Dresdner Röhrenmaschinenfabrik**, Dresden. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung konnte die Direktion berichten, daß beide Fabriken im laufenden Geschäftsjahr ununterbrochen stark beschäftigt waren, bereits einen erheblichen Mehrumsatz erzielt und für mehrere Monate mit Aufträgen reichlich versehen sind.

* **Maschinenbau-Aktiengesellschaft Görlitz**, Görlitz. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde der Jahresabschluß per 30. Juni d. J. vorgelegt und beschlossen, der auf den 5. November d. J. einzuberuhenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent auf die Vorzugs-Aktien (wie im Vorjahr) und 6 Prozent auf die Stammm-Aktien (im Vorjahr 7 Prozent) vorzuschlagen. Das Ergebnis ist durch die Steigerung der Löhne und des Materialpreises gegen den Vorjahr zurückgeblieben. Der Eingang der Aufträge im neuen Geschäftsjahr ist ein guter.

* **Görländische Maschinenfabrik** (vorm. J. C. & H. Dietrich AG) in Plauen, S. Von Seiten der Verwaltung wird mitgeteilt, daß die Dividende für das am 30. Juni endende Betriebsjahr mit 18 bis 20 Prozent in Aussicht zu nehmen sei. (Im Vorjahr erhöhte sich die Dividende von 9 Prozent auf 16 Prozent für beide Aktiengattungen.)

* **Oberlausitzer Zuckerraffinerie-Aktiengesellschaft** in Löbau. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für das verloste Geschäftsjahr und legte die Dividende auf wiederum 4 Prozent fest. Die satzungsgemäß auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wiedergewählt.

* **Akt.-Ges. für Waffen und Fahrradteile** in Webersberg, Kirchbaum u. Cie in Solingen. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, für das ablaufende Geschäftsjahr nach reichlichen Abstimmungen die Auszahlung einer Dividende von 6 Prozent wie im Vorjahr vorzusehnen.

* **Die Nürnberger Gußahlfugelfabrik**, die sich in Liquidation befindet, schließt das Geschäftsjahr 1906/07 mit einem Verlustsaldo von 310 788 Mark. Im Vorjahr ermäßigte sich der auf dem Jahre 1904/05 übernommene Verlustvortrag von 310 870 Mark auf 200 182 Mark.

* **Verein europäischer Emailwerke**. Der Verein, dem bekanntlich neben deutschen auch österreichische Werke angehören, hat unter Teilnahme von Vertretern französischer und italienischer Werke am 2. Oktober d. J. eine Versammlung ab.

* **Gebrüder über eine neue russische Anleihe**. Seit einigen Tagen vollzieht sich auf allen Märkten eine Erhöhung der russischen Anleihen. Die Bewegung wird von der Pariser Börse aus, an welcher die neue russische Anleihe im Laufe der letzten Woche bei höheren Umläufen um etwa 1½ Prozent gestiegen ist. Auch in Berlin bilden die russischen Renten wieder den Gegenstand starker Transaktionen, wobei als Räte das deutsche Bankhaus, welches mit der russischen Regierung in engen Beziehungen steht, genannt wird. Die Besserung der russischen Werte hat nunmehr den Anlaß zu bestimmter aufstrebenden Berichten von einer neuen russischen Anleihe gegeben, und die Märkte erblicken in den all-

seins durchgeführten Räten vorbereitende Schritte zu einer neuen Anleihe, die im Auftrage der russischen Regierung durchgeführt werden. Bekanntlich ist bisher den wiederholten Berichten, daß Russland zu einer neuen großen Anleihe schreiten will, nichts sofort ein offizielles Dementi gefolgt. Wenn sich diese Berichte trotzdem mit Beständigkeit erhalten und nichts immer von neuem hinzutreten, so liegt das in der finanziellen Situation Russlands, die einen baldigen Appell an den internationalen Geldmarkt unabdinglich notwendig macht. Allerdings stehen vorläufig die Geldverhältnisse den russischen Anleihebedingungen noch hemmend entgegen, und es kann anzunehmen, daß eine große Anleiheoperation vor Beginn des nächsten Jahres vorgenommen werden kann. Wie die heutigen Gerüchte wissen wollen, soll die nächste russische Anleihe gleichzeitig von französischen, englischen und deutschen Banken und Bankhäusern übernommen und durch spezielle Sicherstellungen fundiert werden. So voge hörbar diese Gerüchte auch anzutreten, so ist es doch bezeichnend, daß sie sich seit der letzten Reihe des russischen Finanzministers immer häufiger wiederholen und nun auch in der Bewegung der russischen Renten ihre Verhüttung zu finden scheinen.

Berliner Täglicher Centralblatt vom 21. September. Amtier. f. Börse. 160,35 Börsenamt 155,75 Holzname Wagg. 337,– Börsenf. f. Börse 81,05 Börs. Bank 128,– Holländ. Börse 214,– Börsenf. f. Börse 81,35 Börs. Borsenf. 135,– Hamburg. Wash. 166,– London f. Börse 20,43,5 Börsenf. f. Börse 136,25 Ille Borsenf. 338,– London Lang. 20,25 Börs. f. Börse 167,60 Mietisch Kipohl 48,– Börsenf. f. Börse 81,30 Börs. f. Börse 147,– Moltke Borsendien. 206,– Petersburg Börse 7,– Börs. f. Börse 155,75 Raut. Ritterleben 142,25 Wien f. Börse 86,05 Börs. f. Börse 155,75 Rostentz. Bergw. 206,– Wien Lang. 7,– Börsenf. f. Börse 157,– Riedmer & Co. 197,– Wien-Stadt 16,29 Börsenf. f. Börse 157,– Rom. Börse 1. B. 367,– Dell. Banknoten 85,15 Börsenf. f. Börse 157,– Röntgen Marienh. 7,– Kult. Banknoten 216,35 Börsenf. f. Börse 159,50 do. 2. B. 88,60 Deut. Banknoten 216,35 Börsenf. f. Börse 160,50 Röppel, Arthur 162,– Deutsche Börse 55,25 Rottmund Metz 348,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 162,– Struderm. Suder 237,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 163,– Weinsberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 164,– Weinsberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 165,– Wittenberg. Suder 119,70 Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 166,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 167,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 168,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 169,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 170,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 171,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 172,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 173,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 174,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 175,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 176,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 177,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 178,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 179,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 180,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 181,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 182,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 183,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 184,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 185,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 186,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 187,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 188,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 189,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 190,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 191,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 192,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 193,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 194,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 195,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 196,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 197,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 198,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 199,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 200,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 201,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 202,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 203,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 204,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 205,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 206,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 207,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 208,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 209,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 210,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 211,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 212,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 213,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 214,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 215,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 216,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 217,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 218,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 219,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 220,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 221,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 222,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 223,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 224,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 225,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 226,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 227,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 228,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 229,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 230,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 231,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 232,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 233,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 234,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 235,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 236,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 237,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 238,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 239,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 240,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 241,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 242,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 243,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 244,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 245,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 246,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 247,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 248,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 249,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 250,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 251,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 252,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 253,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 254,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 255,– Wittenberg. Suder 122,– Börsenf. f. Börse 160,50 Börsenf. f. Börse 256,– Wittenberg. Suder 122,

